

PROTOKOLL

der Frühjahrssynode am Dienstag, 30. Juni 2015 in Liestal

Anwesende Abgeordnete 62

Entschuldigt abwesende Abgeordnete 21

- o Stephan Bär, Waldenburg
- o Bruno Bolzern, Zwingen
- o Katharina Bron, Dittingen
- o Letizia Camara, Frenkendorf
- o Claudia Cassidy, Sissach
- o Hans Ruedi Erdin, Duggingen
- o Jean-Albert Fontana, Binningen
- o Janine Galgiani, Arlesheim
- o Elke Halbeisen-Schnell, Röschenz
- o Thomas Heinis, Therwil
- o Claudia Huser-Hilpert, Reinach
- o Thomas Mächler, Ettingen
- o Matthias Oetterli, Liestal
- o Barbara Rothweiler Zwingelstein, Oberwil
- o Beat Siegfried, Münchenstein
- o Doris Sitek, Therwil
- o Sandra Thomi, Pratteln-Augst
- o Niggi Thurnherr, Arlesheim
- o Urs von Arb, Gelterkinden
- o Theo Zahno, Birsfelden
- o Markus-Olaf Wentink, Binningen

Unentschuldigt abwesende Abgeordnete 9

- o Daniel Fischler, Arlesheim
- o Huber-Leuppi Irene, Binningen-Bottmingen
- o Maria Moscufo, Birsfelden
- o Stefan Fraefel, Liestal
- o Raffaele Proietto, Muttenz
- o Roland Bohrer, Nenzlingen
- o Felix Reber, Pratteln-Augst
- o Josef Küng, Reinach
- o Maria Musy, Reinach

Vakante Abgeordneten-Sitze 2

- o Laufen
- o Liestal

Total Abgeordnete 94

Landeskirchenrat

- o Ivo Corvini, Pfeffingen (Präsident)
- o Wanda Bürgin, Liestal
- o Albert Equey, Allschwil
- o Kristin Gubler, Laufen
- o Eleonora Knöpfel, Liestal
- o Joseph Thali, Allschwil
- o Alex Wyss, Reinach
- o Martin Kohler, LK Verwalter
- o Maria Gaetani, LK Verwaltung

Bischofsvikariat St. Urs

- o Christoph Sterkman, Bischofsvikar

Presse

- o Alois Schuler, Kirche heute

Gäste

- o Jean Ziegler, Präsident Synode Basel-Stadt
- o Catherine Adamus, Oberwil
- o Esther Sartoretti, Aesch
- o Gabriele Tietze Roos, Bischofsvikariat St. Urs
- o Peter Zürn, Fachstelle

Entschuldigte Gäste

- o Michael Bammatter, Generalsekretär Finanz- und Kirchendirektion
- o Thomas Meier, Birsfelden
- o Karin Perla, Liestal

TRAKTANDEN

1. **Begrüssung**
2. **Wahl der Stimmzähler/-innen**
3. **Evtl. Anlobungen**
4. **Mitteilungen**
5. **Protokoll der Synode (4. Dezember 2014 in Liestal)**
6. **Ersatzwahl eines Mitglieds in den Landeskirchenrat per 1. Juli 2015 für den Rest der Amtsperiode 2013-2017 für die zurücktretende Kristin Gubler Borer (Vorlage 01/15)**
7. **Ersatzwahl eines Mitglieds in den Landeskirchenrat per 1. Juli 2015 für den Rest der Amtsperiode 2013-2017 für die zurücktretende Eleonora Knöpfel (Vorlage 02/15)**
8. **Jahres- und Rechenschaftsberichte 2014**
9. **Jahresrechnung 2014 (Vorlage Nr. 03/15)**
 - 9.1. **Information durch den Landeskirchenrat**
 - 9.2. **Bericht der Prüfungskommission**
 - 9.3. **Detailberatung**
 - 9.4. **Beschlussfassung**
10. **Vertrag betr. Fachstelle katholisch bl.bs (Vorlage 04/15)**
11. **Vertrag betr. Katholische Universitätsgemeinde Basel (Vorlage 05/15)**
12. **Vertrag betr. Pfarramt für Industrie und Wirtschaft (Vorlage 06/15)**
13. **Projektstelle Seelsorge im Tabubereich (Vorlage Nr. 07/15)**
14. **Vertrag betr. ökumenische modulare Ausbildung für Katechetinnen und Katecheten mit Fachausweis in der Region Nordwestschweiz (OekModula) (Vorlage Nr. 08/15)**
15. **Vertrag betr. Universitäts-Kinderspital beider Basel (UKBB) (Vorlage Nr. 09/15)**
16. **Motion zur Überprüfung der Lohnklassen der Anstellungs- und Besoldungsordnung (ABO 2010)**
17. **Revision der Geschäftsordnung der Synode vom 12. Dezember 1977 (Vorlage Nr. 10/15folgt)**
18. **Diverses**

1. Begrüssung

Pascal Ryf, Präsident der Synode, begrüsst um 18.00 Uhr die Synodalen, die Mitglieder des Landeskirchenrats, den Vertreter des Bischofs, die Vertreter der Presse und die Gäste herzlich zur Herbstsynode.

Die Einstimmung hält Alex Wyss, Landeskirchenrat, Reinach, zum Thema: «Warum ich? Unwiderruflich sind Gnade und Berufung».

Die Einladung und die Unterlagen wurden drei Wochen vor der Synode rechtzeitig verschickt.

Änderung der Traktandenliste: Das Traktandum 17 entfällt, da die Vernehmlassung noch am Laufen ist.

::: Die Traktandenliste wird mit obiger Änderung genehmigt.

2. Wahl der Stimmzähler/-innen

::: Als Stimmzähler werden gewählt:
Werner Husi, Arlesheim
Pio Paganini, Muttenz
Angelus Wismer, Ettingen

3. Anlobungen

Ivo Corvini, Präsident Landeskirchenrat, kann keine Anlobungen vornehmen, da sich die neuen Synodalen Thomas Mächler, Ettingen und Markus-Olaf Wentink, Binningen/Bottmingen für die Sitzung abgemeldet haben.

4. Mitteilungen

Pascal Ryf informiert:

- Die Geschäftsordnung wurde in 10 Sitzungen zu 2 Lesungen überarbeitet, aktualisiert und angepasst. Die Vernehmlassung läuft bis Mittwoch, 16.09.2015. Nach dieser Frist wird die Arbeitsgruppe die Vernehmlassung bearbeiten und wenn möglich das Geschäft an der Herbstsynode 2015 traktandieren. Die überarbeitete Geschäftsordnung soll auf Beginn der neuen Amtsperiode 2017 eingeführt werden.
- Es wird ein Beschlussprotokoll mit den wichtigsten Erwägungen erstellt.
- Kirchliche Gleichstellungsinitiative: Es hat ein Gespräch mit Bischof Felix Gmür und den Synodalen von Baselland und Basel-Stadt stattgefunden. Es wird nun ein Gespräch in Rom vorbereitet, in welchem der Initiativtext übermittelt werden soll. Weitere Informationen folgen.

Ivo Corvini, Präsident Landeskirche, informiert:

- Martin Kohler, neuer Verwalter, hat am 01.02.2015 sein Amt angetreten und nimmt heute zum ersten Mal an der Synode teil.
- Infolge der Errichtung der Pastoralräume müssen die Kirchgemeindestrukturen angepasst werden. An der Kirchgemeindepäsidenten-Konferenz wird das Thema aufgenommen. Der Landeskirchenrat spricht pro Kirchgemeinde eine Unterstützung von CHF 4000.—. Ende Oktober wird eine Informationsveranstaltung für die Behörden der Kirchgemeinden stattfinden. Die Landeskirche vermittelt Fachpersonen, die bei der Erstellung der Verträge Hilfe leisten. Zur Verfügung stellen sich Kristin Gubler und Beat Feigenwinter. Die Verträge müssen von der Landeskirche genehmigt werden.

Josef Thali, Landeskirchenrat, informiert:

- Errichtung einer Fachstelle für kirchliche Jugendarbeit: Gemäss Beschluss der letzten Synode muss der gemeinsame Vertrag mit den Kirchen Baselland und Basel-Stadt überarbeitet werden. Entsprechende Verhandlungen haben stattgefunden. Die Askja zieht per 01.09.2015 in das Kompetenzzentrum an der Feierabendstrasse in Basel, die Jubla-Regionalleitung zieht ebenfalls dort ein.

Christoph Sterkman, Bischofsvikar informiert:

- Im Bistum Basel gibt es zurzeit 97 Studierende für den kirchlichen Dienst. 2005 waren es noch 182 Studierende.
- Hoffnung wird in die Kampagne „Chance Kirchenberufe“ gelegt. Mit dieser Kampagne werden in verschiedenen Phasen unterschiedliche Altersgruppen beworben. Im Spätherbst werden die bisherigen Geldgeber zu einem Workshop über die Zukunft der Kampagne eingeladen.
- In den Bistümern Basel, Chur, Freiburg und St. Gallen wird am 16.08.2015 eine Kollekte zugunsten der Betroffenen von fürsorgerischen Zwangsmassnahmen aufgenommen.
- Pastoralräume: 35 der 105 Pastoralräume sind errichtet. Ein Drittel der Pastoralräume stehen am Anfang der Planung und einige wenige sind blockiert.
- Am 01.06.2015 hat Barbara Kötting die Stelle der Assistentin im Bischofsvikariat St. Urs angetreten als Nachfolgerin von Siegfried Brunner.
- Diözesanbischof Felix Gmür lässt alle Synodalinnen und Synodalen grüssen und dankt für das Engagement.

5. Protokoll der Synode (4. Dezember 2014 in Liestal)

Folgende Änderungen werden im Protokoll der Synode vom 04.12.2014 vorgenommen:

Fremdsprachigen-Seelsorge soll geändert werden in Anderssprachigen-Seelsorge (siehe Rechnung 2014).

Seite 10

Siegfried Bantle, Liestal: Konto 5900.4220. Er möchte wissen, ob das Projekt „besserer Wertschriftenertrag“ schon angegangen wurde. Albert Equey, Landeskirchenrat: Es gab momentan wichtigere Projekte wie die Buchhaltung, die Verwaltung wieder zu besetzen und neu zu ordnen. Das Projekt Wertschriftenertrag wird jedoch angegangen.

Seite 13

Präzisierung Pastoralraum: Typ A besteht aus mehreren Leitungseinheiten. Typ B besteht aus einer Leitungseinheit.

://: Das Protokoll wird (mit diesen Änderungen) einstimmig genehmigt und der Verfasserin Franziska Baumann verdankt.

6. Ersatzwahl eines Mitglieds in den Landeskirchenrat per 1. Juli 2015 für den Rest der Amtsperiode 2013-2017 für die zurücktretende Kristin Gubler Borer (Vorlage 01/15)

Die 14-jährige Tätigkeit im Landeskirchenrat und in der Römisch-katholischen Zentralkonferenz (RKZ) wird Kristin Gubler Borer herzlich verdankt. Als Nachfolger wird Silvan Ulrich aus Pfeffingen zur Wahl vorgeschlagen. Bei einer Wahl wird er als Ersatzrichter der Rekurskommission zurücktreten.

://: Gewählt wird mit 60 Stimmen, 1 leer und 1 andere, Silvan Ulrich, Pfeffingen.

7. Ersatzwahl eines Mitglieds in den Landeskirchenrat per 1. Juli 2015 für den Rest der Amtsperiode 2013-2017 für die zurückgetretene Eleonora Knöpfel (Vorlage 02/15)

Die 5-jährige Tätigkeit im Landeskirchenrat wird Eleonora Knöpfel, Pastoralkonferenz, herzlich verdankt.

Als Nachfolge werden Catherine Adamus, Oberwil, und Esther Satoretti, Aesch, vorgeschlagen.

Erhaltene Stimmen: Catherine Adamus, Oberwil, 13; Esther Satoretti, Aesch, 48; leer 1.

://: Gewählt wird mit 48 Stimmen Esther Satoretti, Aesch.

8. Jahres- und Rechenschaftsberichte 2014

://: Der Jahres- und Rechenschaftsbericht 2014 wird einstimmig genehmigt.

9. Jahresrechnung 2014 (Vorlage Nr. 03/15)

9.1. Information durch den Landeskirchenrat

9.2. Bericht der Prüfungskommission

9.3. Detailberatung

9.4. Beschlussfassung

9.1. Information durch den Landeskirchenrat

Albert Equey erläutert die Jahresrechnung 2014. Es kann eine Verbesserung im Vergleich zum Budget 2014 festgestellt werden.

Zur Verbesserung der Rechnung 2014 haben beigetragen

- Kirchensteuern juristischer Personen + CHF 823'000
- nicht besetzte Stellen + CHF 136'000
- Fehler in der Budgetierung + CHF 123'000
- Liegenschaften (weniger Aufwand) + CHF 65'000
- ausserordentlicher Ertrag – Aufwand + CHF 50'000

Zur Verschlechterung haben beigetragen:

- Kündigung Verwalter - CHF 117'000
- Ausfinanzierung BLPK - CHF 495'000

Zusätzlich mögliche Einlagen:

- Baufonds - CHF 383'000
- Rückstellung für Verwaltung - CHF 150'000

9.2. Bericht der Prüfungskommission

An 5 Sitzungen wurde die Rechnung geprüft. Albert Equey, Landeskirchenrat und Martin Kohler, Verwalter, haben sehr gute und informative Arbeit geleistet.

Die Prüfungskommission unterstützt die sehr gute Risikobeurteilung durch den Landeskirchenrat und hat den Massnahmen mündlich zugestimmt.

Die Prüfungskommission empfiehlt, die Rechnung 2014 zu genehmigen.

9.3. Detailberatung

Position

- 5000.3011 Lohnkostenanteil Kirchengemeinde: Die Besoldung von Eleonora Knöpfel, Landeskirchenrat, geht an die Kirchengemeinde Aesch.
- Seite 11 Fremdsprachigen-Seelsorge in Anderssprachigen-Seelsorge ändern.
- 5900.3350 Die transitorischen Buchungen erfolgten in einem falschen Konto.
- 5900.3810 Gemäss Reglement müssen dem Baufonds 10 % der Steuern von juristischen Personen zugewiesen werden.

9.4. Beschlussfassung

Nach eingehender Diskussion wird über die Rechnung 2014 abgestimmt.

- ://: Die Jahresrechnung 2014 der Römisch-katholischen Landeskirche Basel-Landschaft mit einem Aufwand von CHF 11'430'346.14 und einem Ertrag von CHF 11'431'963.02 und einem Mehrertrag von CHF 1'616.88 – nach Bildung von Rücklagen für ausserordentliche Aufwendungen in Höhe von CHF 150'000 aufgrund der vorgenommenen Risikobeurteilung und Zuweisung von CHF 300'000 an den Baufonds zugunsten der Römisch-katholischen Kirchengemeinden des Kantons-Basel-Landschaft – wird mit grossem Mehr und 1 Enthaltung genehmigt.
Der Mehrertrag wird dem Eigenkapital zugeschrieben.

10. Vertrag betr. Fachstelle katholisch bl.bs (Vorlage 04/15)

Information zu den Traktanden 10 bis 13

Bei den Verträgen betreffend der Fachstelle katholisch bl.bs, der Katholischen Universitätsgemeinde Basel, des Pfarramtes für Industrie und Wirtschaft und der Seelsorge im Tabubereich handelt es sich um ein ganzes Paket gemeinsamer Geschäfte mit Baselland und Basel-Stadt und zum Teil mit der Evangelisch-reformierten Kirche. Die Geschäfte müssen jedoch einzeln behandelt werden, da es sich um unterschiedliche Bereiche handelt. Bei den Traktanden 10 bis 12 handelt es sich um bereits bestehende Verträge. Bei Traktandum 13 wird eine neue Stelle geschaffen als Nachfolgestelle des Aids-Pfarramtes. Basel-Stadt hat allen Vorlagen zugestimmt.

Die Offene Kirche Elisabethen soll nicht vertraglich festgelegt werden. Es wird jedoch ein Budgetbetrag aufgenommen.

Die Fachstelle katholisch bl.bs wurde bereits im Jahre 2012 zusammen mit dem pastoralen Konzept beschlossen. Aus der Fachstelle wurden das Pfarramt für Industrie und Wirtschaft und die Katholische Universitätsgemeinde Basel herausgelöst. Eine Koordination mit der Fachstelle katholisch bl.bs muss jedoch gewährleistet sein.

Nach der Diskussion wird einstimmig auf das Geschäft eingetreten.

Die Prüfungskommission empfiehlt nach längeren Beratungen, dem Vertrag zuzustimmen.

- ://: Der Vertrag mit der Römisch-katholischen Kirche des Kantons Basel-Stadt betr. Fachstelle katholisch bl.bs wird einstimmig genehmigt.

11. Vertrag betr. Katholische Universitätsgemeinde Basel (Vorlage 05/15)

Zuständig für die Katholische Universitätsgemeinde Basel ist die Jesuitenprovinz mit Auftrag des Bistums Basel. Mit dem Vertrag wird der ursprüngliche Zustand wieder hergestellt.

Nach der Diskussion wird einstimmig auf das Geschäft eingetreten.

Die Prüfungskommission empfiehlt, dem Vertrag zuzustimmen.

::: Der Vertrag mit der Katholischen Universitätsgemeinde Basel und der Römisch-katholischen Kirche des Kantons Basel-Stadt wird einstimmig genehmigt.

12. Vertrag betr. Pfarramt für Industrie und Wirtschaft (Vorlage 06/15)

Der Jahresbericht informiert über das vielfältige Angebot. Die leitende Kommission hat einen Vertrag entworfen und in die Vernehmlassung gegeben. Es wurden redaktionelle und rechtliche Korrekturen vorgenommen. Die sprachlichen Anpassungen werden auf die Herbstsynode 2015 vorgenommen.

Es wird einstimmig auf das Geschäft eingetreten.

Die vier Vertragsparteien haben die Fassung in der vorliegenden Form genehmigt. Die endgültige Fassung soll sprachlich besser abgefasst werden, damit allen Vertragsparteien genüge getan wird. Die Prüfungskommission empfiehlt jedoch, dem Vertrag zuzustimmen.

::: Der Vertrag mit der Römisch-katholischen Kirche Basel-Stadt, der Evangelisch-reformierten Kirche Basel-Stadt und der Evangelisch-reformierten Kirche Basellandschaft betreffend gemeinsames Pfarramt für Industrie und Wirtschaft wird einstimmig genehmigt.

13. Projektstelle Seelsorge im Tabubereich (Vorlage Nr. 07/15)

Die Präsenz im Sexgewerbe und in diesem Milieu ist heute sehr wichtig, um als Kirchen auch in diesem Bereich präsent zu sein. Es gehört zum Auftrag der Kirchen, den Menschen am Rande der Gesellschaft beizustehen. Die Schaffung der Stelle kann ein guter Beitrag zum Jahr der Barmherzigkeit sein.

Es soll eine 40%-Projektstelle geschaffen werden, welche der Fachstelle katholisch bl.bs unterstellt ist. Die Synode Basel-Stadt hat die Projektstelle klar angenommen. Während der Beratung wird der Antrag gestellt, die Stelle auf 80 % zu erhöhen, da es eine urchristliche Aufgabe ist, in diesem Tabubereich tätig zu sein.

Da es sich um eine Projektstelle für drei Jahre handelt, kann nach dieser Zeit über eine Erhöhung der Stelle befunden werden. Der Antrag um die Erhöhung der Stelle wird zurückgezogen.

Nach der Diskussion wird einstimmig auf das Geschäft eingetreten.

Die Prüfungskommission empfiehlt, dem Vertrag zuzustimmen.

::: Die Schaffung einer vom 01.01.2016 bis zum 31.12.2018 befristeten Projektstelle „Seelsorge im Tabubereich“ mit 40 Stellenprozenten im Rahmen der Fachstelle katholisch bl.bs wird einstimmig genehmigt. Dafür werden jährlich CHF 28'900.— in das Budget der Fachstelle 2016, 2017 und 2018 aufgenommen.

14. Vertrag betr. ökumenische modulare Ausbildung für Katechetinnen und Katecheten mit Fachausweis in der Region Nordwestschweiz (OekModula) (Vorlage Nr. 08/15)

Seit Jahren gibt es eine ökumenische Ausbildung für Katechetinnen und Katecheten. Mit der Ausbildung folgte man der Weisung der Bischöfe. Es wurde eine modulare Ausbildung entwickelt. Die Ausbildung ist aber nur im Miteinander möglich, d. h. ökumenisch. Anfangs der Pilotphase war auch die Evangelisch-reformierte Kirche Basel-Stadt beteiligt. Die Lehrpersonen sind jedoch in der Evangelisch-reformierten Kirche anders eingebettet, aus diesem Grunde löste sie sich von OekModula.

Nach der erfolgreichen Pilotphase mit provisorischem Vertrag liegt nun ein definitiver Vertrag für eine modulare Ausbildung (OekModula) von Katechetinnen und Katecheten mit Fachausweis vor.

Die Prüfungskommission empfiehlt, dem Vertrag zuzustimmen.

://: Der Vertrag betr. Ökumenische modulare Ausbildung für Katechetinnen und Katecheten mit Fachausweis in der Region Nordwestschweiz (OekModula) wird einstimmig genehmigt.

15. Vertrag betr. Universitäts-Kinderspital beider Basel (UKBB) (Vorlage Nr. 09/15)

Mit dem Vertrag werden die Einsätze und Verantwortlichkeiten neu geregelt und er dient zum Schutze des Personals.

Die Prüfungskommission empfiehlt, dem Vertrag zuzustimmen, da die Modalitäten geregelt werden.

://: Der Vertrag betreffend die Seelsorge im Universitäts-Kinderspital beider Basel (UKBB) wird einstimmig genehmigt.

16. Motion zur Überprüfung der Lohnklassen der Anstellungs- und Besoldungsordnung (ABO 2010)

Für die Motionäre ist das Anliegen in ihrer Vorlage vollständig formuliert. Ein Quervergleich mit anderen Kirchen zeigt, dass diese höhere Löhne entrichten. Für die personelle Entwicklung in der Kirche ist der Lohn ein wichtiger Aspekt.

Der Landeskirchenrat ist bereit, die Motion entgegenzunehmen und zu überprüfen. Eine Staffelung der Löhne über Jahre wäre ökonomisch sinnvoll. Die Überprüfung der ABO ist die Chance, die Berufsgruppen kirchenintern ins Gleichgewicht zu bringen.

Die Prüfungskommission empfiehlt, die Motion als erheblich zu erklären.

://: Die Motion wird mit grossem Mehr und 1 Gegenstimme als erheblich erklärt. Der Landeskirchenrat überprüft die Anstellungs- und Besoldungsordnung (ABO).

17. Revision der Geschäftsordnung der Synode vom 12. Dezember 1977 (Vorlage Nr. 10/15 folgt)

Das Traktandum 17 entfällt, da die Vernehmlassung noch am Laufen ist.

18. Diverses

Felix Terrier, Aesch, Pastorkonferenz: In der Pastoral Tätige stellen sich immer wieder für Ämter mit Pensen von 10-20 % in der staatskirchenrechtlichen Organisation zur Verfügung. Dies schlägt sich in der Rechnung der Landeskirche nieder.

Josef Thali, Landeskirchenrat, dankt dafür, dass die Fachstelle katholisch bl.bs nun arbeiten kann mit dem neuen Vertrag und dem pastoralen Konzept.

Pascal Ryf, Präsident Synode, weist nochmals auf das Datum der Vernehmlassung „Revision der Geschäftsordnung der Synode“ hin. Eingaben sind bis am 16.09.2015 einzureichen.

Pascal Ryf, Präsident Synode, dankt Martin Kohler, Verwalter und Maria Gaetani für den Jahresbericht und Kristin Gubler und Eleonora Knöpfel für die Arbeit im Landeskirchenrat.

Die nächste Sitzung findet am Montag, 7. Dezember 2015 statt im Regierungsgebäude Liestal, Landratssaal.

Ende der Versammlung: 21.05 Uhr.

Muttenz, 16. September 2015

Für das Protokoll:

Franziska Baumann
Protokollführerin